

1. Die COVID-19-Pandemie hat den Sozialstaat an dessen Grenzen geführt. Immer mehr Menschen wenden sich folglich dem Grundeinkommen zu. Wie positioniert sich ihre Partei aktuell zum Grundeinkommen?

Die Pandemie hat sowohl deutlich die Grenzen unseres „Sozialstaates“ aufgezeigt, wie andererseits ebenso deutlich die unschlagbaren Vorteile eines existenzsichernden, bedingungslosen Grundeinkommens (BGE).

Gerade bei Einführung eines BGE in dieser Krisensituation würde deutlich werden, wie verwaltungstechnisch „schlank“ und damit schnell ein BGE umzusetzen wäre. Bei „Unterstützungsgeldern“ für einzelne Gesellschaftsgruppen müssen erst Prioritäten verhandelt, Antragsformulare entwickelt und dann Nachweise überprüft werden. Von Widerspruchs- und späteren eventuellen Regressverfahren ganz zu schweigen. Die BGE-Gelder würden ohne viel Aufwand sofort alle Mitbürger erreichen.

Allein am Beispiel von Familien wird deutlich, dass für jedes Mitglied die einzelnen Summen sofort eintreffen würden und damit unmittelbar die Grundbedürfnisse für alle abgedeckt wären.

Hier muss auch auf die gesellschaftspolitische Kraft eines BGE hingewiesen werden. Gerade in dieser Krisenzeit ist unsere Gesellschaft zu weiten Teilen verunsichert und Existenzsorgen sind für viele eine Realität. Gesellschaften werden dadurch zunehmend anfälliger für politische Verführungen und Heilsbotschaften aller Art. Aber gerade Krisen erfordern eine gesunde Widerstandskraft – Resilienz. Ebenso einen Zusammenhalt – Solidarität.

Ein existenzsicherndes BGE würde einen nicht zu unterschätzenden Beitrag genau dazu liefern.

Ein weiterer Vorteil eines „Krisen-BGE“ wäre, dass der Bevölkerung damit eine praktische Erfahrung ermöglicht werden würde und dies wiederum wissenschaftlich ausgewertet werden könnte. Und das in einer sonst kaum zu erreichenden Größenordnung.

2. Findet sich in Wahlprogrammen (Bundestagswahl, Landtagswahlen) Ihrer Partei das deutliche Bekenntnis zur Einführung eines Grundeinkommens? (bitte mit konkreter Textpassage und Link)

Selbstverständlich!

DEMOKRATIE IN BEWEGUNG fordert die generelle Einführung eines BGE. Und dazu haben wir auch ein differenziertes Konzept ausgearbeitet.

Darin heißt es u. a.:

„Ein bedingungsloses Grundeinkommen ist kein sozialpolitisches Projekt, welches versucht, Marktdefekte zu reparieren. Es ist ein Projekt für mehr Freiheit, Demokratie und Menschenwürde. Es weist über die bestehende Gesellschaft hinaus. Das BGE kann ein

Mittel sein, um die zukünftig zu erwartenden Veränderungen des Arbeitsmarktes für die Erwerbstätigen abzufedern“

Inzwischen wurden viele verschiedenen BGE-Modelle entwickelt, doch keines der Modelle erkennt das gesellschaftspolitische Potenzial eines BGE so wie unseres!

Und genau wegen diesem Aspekt steht es bei uns ganz oben auf der Liste.

Es geht um die Teilhabe am gesamtwirtschaftlichen Erfolg, denn wir alle sind Teil dieser Gesellschaft. Jeder und jede tragen je nach ihren Möglichkeiten ihren Teil dazu bei und deshalb müssen auch alle am Mehrwert beteiligt werden.

Bei DiB heißt es:

Wir fordern ein bedingungsloses Grundeinkommen, welches als grundlegendes, soziales Menschenrecht behauptet und mittels eines Gesellschaftsvertrages festgelegt wird.

Es muss den 4 Kriterien des Netzwerk Grundeinkommen entsprechen:

1. Existenz- und Teilhabesicherung
2. Individueller Rechtsanspruch für alle Menschen
3. Keine Bedürftigkeitsprüfung
4. Kein Zwang zur Arbeit oder zu anderen Gegenleistungen.

Wir haben ein entsprechendes Modell entwickelt, dessen Finanzierung auf verschiedenen Säulen ruht. Die Höhe eines solchen Einkommens ist mit seiner Untergrenze nach dem jeweilig aktuellen Pfändungsfreibetrag ausgerichtet.

Die Sozialversicherungen bleiben paritätisch erhalten
Beitragsbemessungsgrenzen fallen weg.

3. Seit der letzten Bundestagswahl haben sich immer mehr Menschen zu Grundeinkommens-Initiativen zusammengeschlossen. Gibt es in Ihrer Partei Arbeitsgemeinschaften bzw. Zusammenschlüsse, die die Einführung eines Grundeinkommen fordern und diese Forderung im Parteiprogramm verankert sehen wollen?

Das BGE ist bei uns schon fest im Parteiprogramm verankert.

<https://dib-bawue.de/wp-content/uploads/2021/01/Wahlprogramm-DiB-Landtagswahl-2021-BaWü.pdf>

<https://abstimmen.bewegung.jetzt/initiative/77-bedingungsloses-grundeinkommen-bge>

<https://abstimmen.bewegung.jetzt/initiative/215-finanzierungsmodell-und-erganzung-zum-bedingungslosen-grundeinkommen-bge>

4. Aktuell findet auf europäischer Ebene eine Bürgerinitiative zu Grundeinkommen statt (www.ebi-grundeinkommen.de).

a) Begrüßt ihre Partei diese Europäische Bürgerinitiative?

Ja, unsere Partei begrüßt die EBI. Es ist wichtig, dass wir aufhören national zu denken. Wir, als die Generation, die Erasmus und die offenen Grenzen des Schengen-Abkommens schätzen und lieben gelernt hat, hat uns auch die soziale Komponente eines vereinten Europa zu unterstützen und schätzen gelehrt. Europa ist mehr als nur ein gemeinsamer Wochenmarkt. Wir sind nicht nur eine Marktgesellschaft, sondern auch eine Bürger*innengesellschaft. Eine Gesellschaft, die sich seit mehr als zweihundert Jahren einer Kultur der Aufklärung verpflichtet sieht. Einer Aufklärung, die sich mit Grundrechten für alle Bürger*innen befasst, die sich in unserem Grundgesetz manifestiert sieht.

b) Unterstützt Ihre Partei bereits diese Europäische Bürgerinitiative? Wenn ja, wie (konkrete Angaben)?

Wir haben zum Auftakt der EBI einen Stand in Stuttgart gehabt und sie beworben. Wir haben Flyer von der EBI und verteilen sie, wann immer wir Stände haben oder anderweitig unterwegs sind. Natürlich bewerben wir sie auch auf unseren SoMe-Kanälen.

c) Wäre Ihre Partei bereit, diese Europäische Bürgerinitiative zu unterstützen? Wenn ja, wie? *